

Editorial	71
Originalia/Übersichten	
Hyposensibilisierung bei allergischen Erkrankungen - der aktuelle Stand	74
<i>Johanna Klein, Antje Schuster</i>	
Asthma und andere allergische Erkrankungen - werden sie im Kindesalter häufiger?	85
<i>André Michael Toschke, Rüdiger von Kries</i>	
Akute und chronische allergische Rhinokonjunktivitis	92
<i>Frank Ahrens</i>	
Thermische Verletzungen im Kindesalter und soziale Risiken	102
<i>Gabriele Ellsäßer, Johann Böhm</i>	
Praxis-Tip	
Was Eltern wissen wollen: Karies - wie kann man durch Ernährung wirksam vorbeugen?	107
Donald News:	
Welche Nährstoffpräparate nehmen Kinder und Jugendliche ein?	111
Consilium Infectiorum	
Heftige Reaktion nach MMR-Impfung	114
Sozialpädiatrie aktuell	
Bericht über die Mitgliederversammlung 2003	116
Leserbriefe	
ADHS - Reaktionen der Leser	122
Phytotherapie	
Phytotherapie bei Insomnie?	126
Kindernetzwerk - die Serie	
Gallengangatresie	128
Pharma-Informationen	134
Gelbe Seiten	137
Kurz & bündig	112, 136
Bücher	108, 136
Termine	113
Impressum	139

Titelbild: © Mauritius

Therapeutische Impfung bei Allergien?

Allergische Erkrankungen sind durchaus behandelbar - jedoch nur symptomatisch. Die einzig kausale Behandlung stellt die Hyposensibilisierung dar. Erfolgversprechend ist diese Behandlungsoption aber nur bei einzelnen, ausgewählten Allergenen. Neben der Art der Sensibilisierung ist aber auch deren klinische Relevanz sowie die Motivation der Kinder bzw. ihrer Eltern ein wichtiges Kriterium bei der Indikationsstellung. Mehr hierzu und Hinweise zur praktischen Durchführung in dem Beitrag von Klein und Schuster. **Seite 74**

Epidemie allergischer Erkrankungen: Ende in Sicht?

Seit den 70er Jahren hat in Deutschland und in anderen westlichen Ländern die Prävalenz allergischer Erkrankungen deutlich zugenommen. Hierbei handelte es sich nicht um eine Veränderung diagnostischer Gewohnheiten, sondern um eine tatsächliche Zunahme der Erkrankungsrate. Einiges spricht für die Hygienehypothese: Eine Lebensumwelt, in der natürliche Antigene/Allergene schon pränatal, aber auch postnatal durch Hygiene-Maßnahmen zunehmend verdrängt werden, scheint die Rate der Sensibilisierungen zu erhöhen - bis ultimo? Daten aus den Schulinganguntersuchungen in Bayern lassen eine Abflachung des Anstiegs möglich erscheinen. **Seite 85**

Behandlung des Heuschnupfens: Leitschnur sollte die Lebensqualität sein

Mindestens jedes 20. Kind hat schon im Vorschulalter charakteristische Symptome des Heuschnupfens - bis zur Pubertät hat bereits mindestens jedes 10. Kind Erfahrungen mit den mitunter überaus lästigen Symptomen gemacht. Diesen Kindern kann geholfen werden, die Symptome zu kontrollieren - ohne hierbei wesentliche Nebenwirkungen in Kauf nehmen zu müssen. Ein abgestuftes Therapieschema gibt der Beitrag von Dr. Ahrens.



Seite 92

Unfälle sind nicht Zufälle . . .

Unfälle werden zwar von den Betroffenen mitunter als schicksalhaft erlebt, in ihrer Summe jedoch sind sie keinesfalls schicksalhaft. Es gibt identifizierbare Risikofaktoren und Möglichkeiten, diese zu vermeiden - und sei es nur durch Informationsvermittlung. Wann und für wen im Kindesalter besondere Risiken hinsichtlich von thermischen Verletzungen bestehen, finden Sie in dem Beitrag von Gabriele Ellsäßer und Johann Böhm.

Seite 102

